

Absurde Gesetze

Es ist kein Geheimnis, dass es weltweit viele mehr als kurios anmutende Gesetze und Verbote gibt. Viele davon haben ihren Ursprung in veralteten Grundsätzen und hartnäckigem Irrglauben oder Vorurteilen. Andere – vor allem lokale Gesetze – gründen auf einzelne Personen, wie zum Beispiel ehemals einflussreiche Grundbesitzer einer politischen Gemeinschaft, die auf Ihre Macht begründet dadurch eigene Interessen durchsetzt haben. Es gibt jedoch auch Gesetze, die einfach nur seltsam anmuten, weil sie etwas verbieten, das niemand mit gesundem Menschenverstand tun würde oder die einfach nicht mehr aktuell sind.



Europa

Wenn Sie in der **Schweiz** am Samstag Ihre Wäsche gewaschen haben, achten Sie darauf, dass diese am Sonntagmorgen nicht mehr draussen hängt. Dies ist verboten, da es einfach nicht gut aussieht. In Urdorf dürfen Sie an Ihrem Hochzeitstag keinen Salut mit Ihrem Schiesseisen in die Luft feuern... Dies ist ausdrücklich untersagt! Am Tag darauf im Kanton Zürich angeln gehen, da freut die Braut bestimmt. Falls sie aber möchte, dass Sie den gefangenen Fisch wieder in den See schmeissen, messen Sie diesen besser zuerst: überschreitet er das Mindestmass, darf er nicht mehr in die Freiheit entlassen werden – und unterlassen Sie es auch, sich mit dem Fisch abzulichten, auch dies ist nicht erlaubt. Also kein Erinnerungsfoto mit Braut, Bräutigam und Fisch!

In London, **Grossbritannien**, ist es verboten, seine Ehefrau nach 21 Uhr zu schlagen. Auch wenn diese verbotenerweise in öffentlichen Verkehrsmitteln Schokolade gegessen hat. Nur zur Klarheit: Männer scheinen dies ungestraft zu dürfen. Wenn Sie sich über diese Ungerechtigkeit schriftlich beschweren möchten, beachten Sie, dass Sie eine Briefmarke mit dem Konterfei Ihrer Majestät nicht kopfüber aufkleben dürfen.

Passen Sie in **Deutschland** auf, wenn Sie zu mehreren über eine Brücke gehen. Es ist verboten, im Gleichschritt darüber zu marschieren. Ob dies auch für nur zwei gilt, ist nicht bekannt. Dafür dürfen Sie aber unbekleidet Autofahren. Wenn Sie aussteigen, sollten Sie aber vorher etwas überziehen, denn sonst riskieren Sie wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses eine Busse. Haben Sie es aus dem Auto ungesehen geschafft oder sich eine Badehose überziehen können und sehen einen einladenden Abwasserkanal, denken Sie bitte daran, die Bewilligung zum Schwimmen darin dabei zu haben. Dies ist nämlich nur mit ausdrücklicher Erlaubnis vom zuständigen Amt erlaubt.

Obwohl der grosse Napoleon schon länger nicht mehr unter uns weilt, dürfen Sie Ihr Schwein in **Frankreich** nicht nach ihm benennen. Ein ca. 300 Jahre altes Gesetz möchte damit verhindern, dass sich Gegner des Kaisers so über ihn lustig machen. Möchten Sie als Trost ET einladen? Wenn Sie in Châteauneuf-du-Pape wohnen, sollten Sie darauf achten, dass er ausserhalb der Stadt landet. UFOs sind dort nämlich verboten. Und beachten Sie auch, dass Sie immer ein Bündel Heu im Haus haben, denn falls der König mit seinem Pferd vorbeikommt, sollten Sie das letztere versorgen können.



In Mailand, **Italien**, gibt es ein Gesetz, das verlangt, dass alle Bürger zu lächeln haben. Ausnahme: Auf Beerdigungen und in Krankenhäusern darf man den Mund auch mal entspannen. Als Mann können Sie aber lächeln so viel Sie wollen, denn wenn Sie dabei einen Rock tragen, können Sie trotzdem verhaftet werden, auch ausserhalb Mailands. Hoffentlich gibt es Ausnahmen für schottische Touristen.

Amerika

Essen Sie in Kalifornien, **USA**, bitte keine toten Frösche, es ist dort verboten! Dieses Vergnügen können Sie sich aber vielleicht ungestraft in Mississippi gönnen, achten Sie aber darauf, dies nicht in Gesellschaft von mehr als einer Person zu tun. Denn wenn Ihnen der Frosch nicht schmecken sollte und Sie deshalb das Bedürfnis verspüren sollten, zu fluchen, dürfen Sie dies nicht in Gegenwart von zwei oder mehr Zuhörern. War die Zuhörerin zufällig Ihr Lebenspartnerin oder Ihr Ehemann? Kann sein, dass ihr oder ihm das Fluchen zu viel war und sie deshalb sehr wütend ist. Trösten Sie sich dann aber nicht dadurch, dass Sie sich in Michigan mit jemand anderem vergnügen – Fremdgehen ist dort per Gesetz verboten und kann mit einer Gefängnisstrafe von bis zu vier Jahren plus einer Busse von \$5000.00 bestraft werden. Hoffentlich kommen Sie stattdessen auch nicht auf die Idee, in Alabama in einer Kirche einer Messe beizuwohnen und dabei einen lustigen falschen Schnauz zu tragen. Wenn dieser andere Kirchgänger zum Lachen bringen könnte, ist dies nämlich untersagt.

Sie halten in **Kanada** einen Papagei, der sprechen kann? Dann beachten Sie, dass dieser, wenn Sie mit diesem die Stadt Oak Bay, British Columbia, besuchen, mit \$100 bestraft werden, wenn er zu laut spricht. In Fort Quo'Appelle, Saskatchewan, ist es verboten, mit ungebundenen Schuhen die Hauptstrasse entlang zu gehen. Vielleicht reiten Sie doch besser auf Ihrem Pferd mit dem Papagei auf der Schulter nach Alberta. Dort müssen Gaststätten ihren Gästen die Möglichkeit zur Verfügung stellen, Ihr Pferd vor dem Gebäude anzubinden.